

**Niederschrift
über die 33. Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Jesberg
am Montag, dem 23. Februar 2026 um 19:30 Uhr
im DGH Hundshausen**

Anwesend waren:

Bernd Aubel, Jesberg
Torsten Kupetz, Jesberg
Ernst Kurzrock, Jesberg
Ulrike Knauff, Jesberg
Günter Noll, Densberg
Heike Rödding, Jesberg

Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Horst Abraham, Hundshausen
Heiko Manz, Densberg
Magnus von Kortzfleisch, Jesberg
Nobert Messirek, Elnrode/Strang
Bernd Stengler, Jesberg
Simone Völker, Reptich
Klaus Wetzlar, Densberg

Schriftführerin:

Alanna Salzmann

Der Vorsitzende Herr Kurzrock eröffnete die Sitzung um 19:30 Uhr. Es wurden keine Einwände gegen Form und Frist der Ladung erhoben, die Beschlussfähigkeit war gegeben. Er begrüßte die anwesenden Gemeindevertreter, die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die Zuhörer.

TOP 1 a) Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit -plan 2026

Nach Einbringung des Haushaltsplanes 2026 am 15.12.2025 haben sich aufgrund aktueller fachlicher und zeitlicher Erkenntnisse Änderungen im Bereich des Investitionsplans ergeben, die eine Anpassung des Haushaltsplanes erforderlich machen.

Insbesondere betrifft dies die Priorisierung der Maßnahme Wasserleitung Elnrode sowie die zeitliche Bündelung mehrerer Maßnahmen im Ortsteil Hundshausen.

Die Maßnahme Wasserleitung Elnrode weist eine erhöhte Dringlichkeit auf. Bereits im Vorjahr waren hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € eingeplant. Nach dem aktuellen Sachstand ist davon auszugehen, dass die Maßnahme im Jahr 2026

vollständig umgesetzt und abgeschlossen werden kann. Aus diesem Grund wurde der Investitionsansatz von 2027 auf 2026 vorgezogen.

Die vorgesehenen Maßnahmen im Ortsteil Hundshausen (Abwasser, Wasserversorgung und Gemeindestraßen) sollen hingegen erst im Jahr 2027 beginnen. Durch diese zeitliche Bündelung ist eine bessere Koordinierung der Bauabläufe möglich, wodurch Synergieeffekte genutzt und Beeinträchtigungen für die Anwohner reduziert werden können.

Darüber hinaus wurden die Zuschüsse aus dem Sondervermögen entsprechend der aktuellen Planung neu verteilt und für die Jahre 2026 bis 2030 angepasst.

Geänderte Inhalte im Haushaltsplan 2026

Die vorgenannten Anpassungen führen zu Änderungen auf folgenden Seiten des Haushaltsplans:

- Seite 3 – Haushaltssatzung
- Seite 11 – Vorbericht, Punkt 1.3
- Seite 25 – Übersicht Finanzplanung
- Seite 26 – Bericht „Investitionstätigkeit“, Punkt 6.1
- Seiten 36/37 – Übersicht Gesamtfinanzenhaushalt
- Seiten 38–41 – Investitionsprogramm
- Seiten 105/106 – Teilhaushalte Abwasser
- Seiten 112/113 – Teilhaushalt Wasserversorgung
- Seiten 116/117 – Teilhaushalt Gemeindestraßen
- Seiten 159/160 – Teilhaushalt Finanzen
- Seiten 166–168 – Mittelfristige Finanzplanung

Die übrigen Bestandteile des Haushaltsplanes bleiben unverändert.

Beschlussempfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den am 15.12.2025 eingebrachten Haushaltsplan 2026 in der geänderten Fassung zu beschließen.

Die Änderungen betreffen insbesondere den Investitionsplan, die Finanzplanung sowie die mittelfristige Finanzplanung und ergeben sich aus der Vorziehung der Maßnahme Wasserleitung Elnrode, der zeitlichen Verschiebung mehrerer Maßnahmen im Ortsteil Hundshausen sowie der Anpassung der Zuschüsse aus dem Sondervermögen.

Die im Erläuterungstext benannten Änderungen auf den dort aufgeführten Seiten des Haushaltsplanes sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig „Ja“

TOP 1 b) Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2026

Nach der gesetzlichen Grundlage des § 92 a Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung hat die Gemeinde dann ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushalt trotz Ausnutzung aller Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen und Auszahlungen und Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht ausgeglichen werden kann oder Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen sind oder nach der Ergebnis- und Finanzplanung (§ 101) im Planungszeitraum Fehlbeträge erwartet werden.

Der Haushalt 2026 ist ausgeglichen und schließt erneut mit einem Überschuss ab. Es besteht allerdings noch ein bislang vorgetragener kumulierter Fehlbetrag in Höhe von rd. 1,937 Mio. € (31.12.2023), welcher durch Prüfungsfeststellungen der Revision bestätigt wurde.

Aufgrund der eingangs dargestellten Rechtslage ist es erforderlich, das Haushaltssicherungskonzept für die Folgejahre fortzuschreiben, wobei das fortgeschriebene Konzept insbesondere Maßnahmen zum Abbau von Altfehlbeträgen aufweist.

Auf Grundlage der aktuellen sowie mittelfristigen Finanzplanung soll der Altfehlbetrag bis 2028 vollständig abgebaut werden.

Beschlussempfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept 2026-2028 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig „Ja“

Im Anschluss dankte der Vorsitzende allen Mandatsträgern für die geleistete und gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Ende der Sitzung 19:42 Uhr



Ernst Kurzrock, Vorsitzender



Alanna Salzmann, Stellv. Schriftführerin